Fünf aus der Riege der LC-Läufer auf dem anstrengenden Weg zum Bismarckturm: Von links Sabine Rankel, scheinbar lockere Siegerin in der Klasse W40, Sonja Deiß, Dritte in W30, muss sich da schon mehr quälen. Stefan Jamins Endspurt brachte ihn in M30 auf Rang 7. Diese Platzierung erreichte auch Rainer Hauer in M60, derweil Bernd Cöllen in M70 auf Rang 4 ins Ziel kam. FOTOS: FRANCK

Siegerin schwärmt: Alles toll!

LAUFSPORT: Beim Dürkheimer Berglauf zum Bismarckturm versöhnt die Sonne mit den 510 Höhenmetern

VON CHRISTIAN GAIER

BAD DÜRKHEIM. Unter den sieben Strecken beim Pfälzer Berglauf-Pokal gelten die 8,7 Kilometer hinauf zum Bismarckturm als die schwierigsten. Die Favoriten gaben sich am Samstag bei herrlichem Spätsommerwetter mit Temperaturen von weit über 20 Grad beim Dürkheimer Berglauf jedoch keine Blöße. Jonas Lehmann (TuS Heltersberg) und Melanie Weiß (TSV Annweiler) trugen sich dabei erstmals in die Siegerliste ein. Insgesamt 331 Läuferinnen und Läufer kamen ins Ziel.

„Es war super, die Strecke, die Organisation, das Wetter – alles toll", schwärmte Melanie Weiß. Mit ihrer Siegerzeit von 40:34 Minuten verpasste sie über die 510 Höhenmeter den Streckenrekord von Nadine Gill von 2007 nur um 17 Sekunden und kam als Gesamt-16. ins Ziel. Die 28-Jährige ist der Shooting-Star in der nationalen Berglaufszene. Bislang hat die Bankkauffrau aus Annweiler alle fünf Rennen des Pfälzer Berglauf-Pokals gewonnen und ihre Saison kürzlich mit dem Titelgewinn bei den deutschen Meisterschaften gekrönt. „Wenn die Gesundheit mitmacht, bin ich beim Potzberglauf und beim Kalmitlauf auch dabei", kündigte Weiß an, die trotz einer Knieverletzung aus dem Training angetreten war.

Mit ihrer Dominanz tritt sie in die Fußstapfen von Sabine Rankel (LC Bad Dürkheim), die ihr Heimrennen schon sechsmal gewann und am Samstag hinter Weiß und Tanja Grießbaum (LG Rülzheim/42:27) den dritten Platz belegte. „Es macht immer noch Spaß und bin ich froh, dass ich wieder schmerzfrei laufen kann", betonte die einstige Seriensiegerin, die nach 46:48 Minuten das Ziel erreichte. Drei verschobene Wirbel hatten ihr lange Zeit große Probleme bereitet, lange Zeit sei die Ursache für Schmerzen nicht erkannt worden. Erst die Behandlung bei einer Heilpraktikerin habe angeschlagen, berichtete sie. „Es war mein dritter Lauf in diesem Jahr, und ich bin Dritte geworden. Ich will nicht klagen und bin damit zufrieden. Jetzt sollen eben die Jungen mal dran kommen", sagte sie mit Blick auf Weiß und Grießbaum.

Mit ihren Vereinskolleginnen Sonja Deiß (48:15) und Marion Schwarz (1:00:01) gewann Rankel die Vereinswertung bei den Frauen mit 2:35:04 Stunden vor dem 1. FC Kaiserslautern (2:50:29) und dem TuS Heltersberg (3:06:22). In der Mannschaftswertung der Männer führte an den Heltersbergern mit Tagessieger Jonas Lehmann (34:10) und dem Zweitplatzierten Matthias Hecktor (34:32) sowie Tom Heuer (Platz 4 in 36:20 Minuten) kein Weg vorbei. Carsten Schneehage (41:03), Oliver Wild (42:15) und Stefan Jamin (49:46) brachten den Laufclub Bad Dürkheim auf den sechsten Rang.

> Sabine Rankel kann wieder schmerzfrei laufen – und wird Gesamtdritte bei den Frauen.

Auf Rang 188 lief ihr LC-Vereinskollege Dennis Schantz ins Ziel. „Mein Trainingszustand ist nicht der Beste. Aber es ist ein sehr schöner Lauf, und es hat wie jedes Jahr Spaß gemacht", sagte der 22-Jährige, der 55:26 Minuten für die 8,7 Kilometer benötigte. Um in seiner Heimatstadt starten zu können, war er extra aus Halle an der Saale angereist, wo er Bussiness Economics studiert. „Es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Nächstes Mal bin ich an Weihnachten wieder hier", kündigte Schantz jun. an.

Sein Vater Wolfgang Schantz hatte sich als LC-Vorsitzender traditionell die Organisation mit Sport- und Pressewart Henning Schneehage geteilt. „Wir sind sehr zufrieden. Das schöne Wetter beschert uns einen großen Andrang und davon profitiert auch unser Wirtschaftsbetrieb", freute sich der LC-Chef.

Weniger erfreut waren er und seine 70 Helfer über die „Witzbolde", die versucht hätten, an zwei Stellen die Streckenmarkierung zu manipulieren. „Zum Glück haben wir das rechtzeitig bemerkt", meinte Wolfgang Schantz. **ZAHLENSPIEGEL**

Seebacher überstehen zu neunt zwei Elfmeter

SPIEL DES TAGES: Viel los beim 2:0 gegen Schifferstadt

BAD DÜRKHEIM. Mit einem Freistoß-Tor pro Halbzeit gewann Rot-Weiss Seebach sein Heimspiel gegen Absteiger FSV Schifferstadt mit 2:0. Die Hausherren waren die komplette zweite Halbzeit lang mit zwei Mann in Unterzahl – und RW-Torhüter Marius Schappacher hielt zwei Elfmeter!

Schon der erste Freistoß von Spielertrainer Jörg Grubert nach sechs Minuten aus etwa 25 Metern Entfernung von halblinks landete an der Latte, doch der zweite Versuch saß. Seebach war eindeutig die dominierende Mannschaft und recht schnell wurde auch die Achillesferse der Gäste deutlich: sie waren sehr schwach im Abschluss. So schossen sie beide Elfmeter der ersten Hälfte so unplatziert, dass der junge Seebacher Torhüter, wie es schien, wenig Mühe damit hatte. So drohten die Umstände beider „Elfer" für Seebach schlimmer zu kommen: Erst sah Grubert Gelb (29.) wegen Foulspiels und im Gefolge des nächsten Strafstoßes gar Gelb-Rot wegen Meckerns. Aydin Karaoglan hatte einen Gegenspieler von den Füßen geholt und quittierte dafür Rot.

Freistoß-Schütze zum Seebacher 2:0: Oliver Niemiro. FOTO: E. KUNZ

Mit zwei Mann in Unterzahl und Christian Schwindinger in der Abwehr statt im Angriff war das Seebacher Spiel fast dominanter als in der ersten Hälfte. Prompt erhöhte Oliver Niemiro mit perfekten Freistoß ins obere Toreck auf 2:0.

Danach rannten und ackerten neun Seebacher, was das Zeug hielt. Ihre Führung geriet nicht mehr Gefahr: Ein einziges Mal noch kam ein Schifferstadter zu einem halbherzigen Schuss aufs Tor. Die Hausherren waren mit einem halben Dutzend Möglichkeiten, darunter zwei Lattentreffer, dem 3:0 deutlich näher. Zumal die Gäste ab der 86. Minute ebenfalls dezimiert waren. (mkö)

SO SPIELTEN SIE

Tore: 1:0 Grubert (11.), 2:0 Niemiro (49.) - **Vorkommnisse:** Gelb-Rot Grubert, Rot Karaoglan (44.), Rot Schifferstadt (86.) - **Beste Spieler:** Schappacher, Mock, Niemiro - **Zuschauer:** 180 - **Schiedsrichter:** Vincent Zimmermann (Ludwigshafen)

ZAHLENSPIEGEL

Dürkheimer Berglauf

Ergebnisse der regionalen Starter.

Männliche Klassen

U16: 2. Henrik Messer (Bad Dürkheim) 1:01:17 Stunden

U 20: 3. Philipp Berger-Tolkun (Bad Dürkheim) 48:05 Minuten.

M20: 7. Oliver Wild (LC Bad Dürkheim) 42:14, 13. Manuel Weis (Bad Dürkheim) 50:03, 15. Dennis Schantz (LC Bad Dürkheim) 55:26.

M30: 7. Stefan Jamin (LC Bad Dürkheim) 49:46.

M35: 5. Max Prinzler (Weisenheim am Berg) 40:21, 6. Carsten Schneehage 41:03, 21. Steffen Franck 56:57, 25. Matthias Karstedt 1:01:55 (alle LC Bad Dürkheim).

M40: 43. Siegfried Berger-Tolkun 59:30, 46. Jochen Diehl 1:01:36 (beide Bad Dürkheim).

M45: 6. Thomas Richter (Bad Dürkheim) 44:03, 42. Norbert Nitsche (SG Bad Dürkheim) 57:33, 55. Wilhelm Messer (Bad Dürkheim) 1:08:46.

M55: 12. Josef Knauf (Freinsheim) 55:23, 14. Thomas Stojek (Bad Dürkheim) 56:04, 20. Gholam Allboje (LC Bad Dürkheim) 58:27, 28. Manfred Braun (TC Ellerstadt) 1:12:20.

M60: 7. Rainer Hauer (LC Bad Dürkheim) 54:45, 10. Rudolf Drißler (LT Weisenheim am Berg) 1:01:14.

M70: 2. Jürgen Leistenschneider 57:54, 4. Bernd Cöllen 1:00:22 (beide LC Bad Dürkheim).

M75: 2. Ludwig Mesel (LC Bad Dürkheim) 57:17.

Weibliche Klassen

W20: 3. Anja Schröder (TuS Wachenheim) 48:29.

W30: 3. Sonja Deiß 48:15.

W40: 1. Sabine Rankel 46:48.

W50: 7. Marion Schwarz 1:00:01 (alle LC Bad Dürkheim) (njs)